

Vorbemerkung

Der vorliegende Band ist der elfte, der nach der Übernahme der Arbeit an der Martin Buber Werkausgabe durch die Heinrich Heine Universität Düsseldorf publiziert werden kann. Er ist nach den neuen Editions-kriterien gestaltet, wie sie erstmals in Band 9 der MBW angewandt und im vorliegenden Band in der Editorischen Notiz als Einleitung zum Kommentar erörtert werden.

Dieser Band versammelt die Schriften Martin Bubers, die im Grenzbereich von Religion und Philosophie zu verorten sind und das Verhältnis beider Sphären zu reflektieren versuchen. Eingeleitet wird der Band von der umfangreichen, zu Lebzeiten Bubers unpublizierten Vorlesungsreihe *Religion als Gegenwart*, die eine Vorstufe von *Ich und Du* (1923) darstellt und zu Beginn des Jahres 1922 im *Freien Jüdischen Lehrhaus* gehalten wurde. Zentrale Motive, die Buber in späteren Arbeiten zu Problemen der Philosophie entwickeln sollte, klingen hier bereits an. Neben weiteren bislang unveröffentlichten Archivmaterialien, die Vorträge Bubers aus den zwanziger Jahren wiedergeben, sowie kleineren Aufsätzen, die Gelegenheitsarbeiten zu Tagesproblemen der zeitgenössischen Philosophie darstellen, enthält dieser Band der Werkausgabe Bubers umfangreiche Arbeiten *Das Problem des Menschen* (1948), *Bilder von Gut und Böse* (1952), sowie *Gottesfinsternis* (1953). In diesen Schriften führt Buber seine wohl intensivste Auseinandersetzung mit der Krisis der modernen Philosophie, wie sie im Angesicht der Katastrophen des Zweiten Weltkriegs und der Shoa sich darstellte. Zentrale Bedeutung gewinnen darin die Reflexionen zu einer religiös begründeten philosophischen Anthropologie des Menschen, deren Problematik Buber eher umreißt, statt eine systematische Lehre zu entwickeln. Mit *Der Mensch und sein Gebild* (1955) indes skizziert Buber prägnant und in höchster Verdichtung eine ästhetische Theorie auf dem Hintergrund der religiösen dialogischen Beziehung des Menschen.

Der Band schließt ab mit den beiden umfangreichen Dialogen, in die Buber gegen Ende seines Lebens mit seinen Verehrern und Kritikern eintrat. Die »Antwort«, die Buber für den Sammelband diverser Kritiken aus der Reihe *Philosophen des Zwanzigsten Jahrhunderts* verfasste, wird in diesem Band gänzlich abgedruckt. Einzelne Abschnitte daraus – jener »Zur Bibel-Interpretation« wie der »Zur Darstellung des Chassidismus« – erscheinen im Rahmen der Werkausgabe auch gesondert in MBW 13 bzw. MBW 17, da diese Abschnitte teils eine eigene Textgeschichte besitzen, teils thematisch für diese Bände von großer Relevanz sind. Den

Herausgebern erschien es jedoch geboten, den Text an einer Stelle der Werkausgabe in seiner umfassenden Komposition wiederzugeben. Eine detailliertere Kommentierung der fraglichen Abschnitte erfolgt allerdings in den Bänden MBW 13 und 17. Die *Philosophical Interrogations* Bubers werden in ihrer englischen Druckfassung wiedergegeben. Die deutschen Typoskriptfassungen von Bubers Antworten, die sich im Martin Buber Archiv erhalten haben, werden im Kommentarteil zu diesem Text abgedruckt.

*

Die Israel Academy of Sciences and Humanities, deren erster Präsident Martin Buber war, hat im Jahre 2012 die Arbeit an der Werkausgabe als ein »highly important project« anerkannt und fördert sie seitdem mit einem jährlichen Beitrag.

Ein Projekt wie diese Werkausgabe wäre ohne eine großzügige finanzielle Förderung nicht möglich. Wir danken insbesondere der Friede Springer Stiftung für die spezielle Förderung des Herausgebers dieses Bandes. Des Weiteren danken wir dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Gerda Henkel Stiftung für ihre nachhaltige Unterstützung des Gesamtprojekts der Martin Buber Werkausgabe. Nicht zuletzt sei der Heinrich Heine Universität Düsseldorf gedankt, die das Projekt logistisch und administrativ betreut.

Düsseldorf, im Juni 2017

Paul Mendes-Flohr, Bernd Witte